



▲ *César Franck*

Opern, Oratorien und kleinere geistliche Chorwerke. Franck war bahnbrechend für den französischen Impressionismus. Zu seinem Verdienst zählt die Einführung der "Zyklischen Form", in der Themen und Motive in allen Sätzen wiederholt werden, und der Symphonischen Variation.

2 Jahre vor seinem Tode entstand neben der Symphonischen Dichtung "Psyché" und dem 150. Psalm die **Symphonie in d**. In ihr versucht der Komponist mit der traditionellen Viersätzigkeit zu brechen. Ein charakteristisches Thema mit immer wiederkehrendem Quartintervall beherrscht den ersten Satz der Symphonie. Auffallend ist hier der häufige Tempowechsel. Im Mittelsatz werden Scherzo und Andante zu einer Einheit verbunden. Das Werk wurde unter schärfster Kritik aus der Taufe gehoben. Ein Faktum, das der miserablen Aufführung des Pariser Konservatoriumsorchesters zugeschrieben wurde.